Europa und die Sachverständigen

Autor(en): **Gilsi, René**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 16

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Europa und die Sachverständigen

„Galoppierende Pleitiasis — nur der Optimismus kann sie retten, gute Frau."

sauberes, komfortables Haus, das habe ich Ihnen doch gesagt!» Der Mann verlor seine Ruhe nicht. «Sie sagten, Jasthaus' un ick habe mia jleich jewundert dadrüber; aba des Menschen Wille is sein Himmelreich, wenn Se aba een Hotel meenten, wie mia scheint, denn alladings sin Se hia nich richtig . . .» «Na ja doch, das wollte ich» gab ich resigniert zu. «Na seh'n Se, hättense det jleich jesacht, denn hättense 'n paar Märker sparen kennen. Ick kann 's ja nich wissen; ick fahre, wohin de Leite woll'n.»

Er wendete und während sich der Wagen rasch zivilisierteren Gegenden näherte, beschloss ich, künftig das Deutsch zu sprechen, das jedem Europäer verständlich ist, aber . . . kein Deutsch ist.

Jacques L'Hérut.

Schüttel-Reime

Wer lebt auf Pump, wird kaum zu zahlen wagen.
Ein Kandidat muss vor den Wahlen zagen.

Zum Kampfe rüsten sich die sieben Linken.
Man sieht voll Trauer seine Lieben sinken.

Die Herde darf mit Mist die Wiese decken.
Ganz dürr vor Alter scheinen diese Wecken.

Der Zügellose bleibt der Wut ergeben.
Manch Band der Freundschaft kann ein Guter weben.

Wollt Liebesschwür' ihr in der Laube tauschen,
so sorgt, dass im Versteck nur Taube lauschen.

Madame Sans-Gêne.